

Sozialist

Schriftleitung:
Halle (Saale), Burg 42-44,
Fernruf 1045.
Sprechzeit: Von werttag
von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monat. 1,75 M., vierteljähr. 5,25 M.;
durch die Post bezogen monat. 1,75 M., ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Freitag nachmittags.
Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, größere tags vorher.

Anzeigenpreis: 20 Pf. für den Zentimeter Höhe u. Spalte; 60 Pf.
für Kolumnen, anfallend am den dreizehnpalmenen Zentimeter.

Gegen das Betriebsrätegesetz.

Die Zentralstelle der Betriebsräte erläßt folgenden Aufruf:
Schon die Betriebsrätekonferenz, die der Zentralrat der deutschen Republik im Auftrage der Regierung einberufen hatte, leitete am 10. Juli jedes Eingehen auf den Entwurf des Betriebsrätegesetzes der Regierung ab.

Die am 22. und 23. August in Halle stattgefundene Konferenz der Zentralräte und Bezirksräte der revolutionären Betriebsräte Deutschlands leitete wiederum jedes Eingehen auf das jetzt vorliegende Gesetz über Betriebsräte ab. Die Konferenz, befehligt vom

- Zentralrat der Arbeiter, Eig. Hamburg,
 - Zentralrat der Eisenbahner, Eig. Frankfurt,
 - Zentralrat der Binnenschiffahrt, Eig. Berlin,
 - Seemannsbund, Eig. Hamburg,
 - Zentralrat in Eisen, Bezirksbergarbeiter Halle,
 - Bezirksrat der Gemülden Industrie, Eig. Merseburg,
 - Zentralrat der optisch-mechanischen Industrie, Eig. Jena,
 - Zentralrat der Mülltarbeiter, Eig. Berlin,
 - Volksrat der revolutionären Groß-Berliner Arbeiterkräfte.
15. Kommission der Hamburger Betriebsräte,
Genossenschaft des Großen Arbeiters Beizsig,
Bezirksarbeiter Merseburg,
Zentralrat der deutschen Automobilindustrie, Eig. Berlin,
Zentralstelle der freien Betriebsgruppen Dresden,
Bezirksbergarbeiter des Beizsig - Vorneer Brandtlohnverier,
Bezirksvereinigung der Betriebsräte des Bezirks Schwebnitz,
Bezirksbergarbeiter Halle,
Bezirksarbeiter Nieserhain,
Zentralstelle der Metallindustrie Mitteldeutschlands,

erklärt, daß darin lediglich eine Ausgestaltung der alten Arbeiter- und Angehörigenvereine zu ersehen ist und nicht deshalb hierfür den Namen Betriebsräte als eine Fortführung der Arbeiterkraft zurück. Wir betrachten den Gesetzentwurf durch die bestehenden Einrichtungen in den einzelnen Betrieben als bereits überflüssig. Die revolutionären Arbeiter- und Betriebsräte sind entscheidend, alle ihre bisherigen Rechte aufs ängstlich zu verteidigen und darüber hinaus sich neuen Einflüssen für den sozialistischen Aufbau zu erringen. Die revolutionären Zentral- und Bezirksräte rufen die Arbeiter, Angestellten und Beamten Deutschlands zum selbständigen Aufbau eines eigenen sozialistischen Rätesystems an. Arbeitende Männer und Frauen in Fabrik und Werkstatt, im Stadt und Land, müßt überall aus eigener Kraft Betriebsräte, da das Gesetz euch keine bringt. Schließt sie zu Bezirksräten der Produktionszweige zusammen. Bauft darauf die Zentralräte für die Produktionszweige auf, aus denen der Reichswirtschaftsrat hervorgeht.

Schafft Zusammenkünfte der Bezirksgruppenräte zu Bezirksvereinszentralen für abgrenzende Wirtschaftsbereiche. Organisiert den Widerstand gegen das Betriebsrätegesetz, daß nur der Totenkampf des Rätesystems ist. Sammelt euch zu einem fortgesetzten Kampf um das wirkliche Rätesystem des Sozialismus. Vereitelt den Massenkampf für einen einheitlichen, selbständigen Räteaufbau vor. Zentralstelle der Betriebsräte Deutschlands.

Keine Aufrufe, sondern Saten!

Die Regierung erläßt einen Aufruf zur Arbeit, der ganz gewiß weder das erste noch das letzte Produkt dieser Art ist. Mögen solche Verurtheile die Arbeiter zu überzeugen, daß sie wiederum als Sklaven skauten sollen, noch so geschäft abgelehnt sein, sie werden doch scheitern. Sie müssen scheitern, weil eben der Arbeiter nicht von einigen Oebem, wie ganz unmarxistisch von vielen Seiten behauptet wird, sondern von seiner wirtschaftlichen Notlage immer und immer wieder zu wirtschaftlichen Bewegungen gedrängt wird, die der ganzen Natur der Sache notwendigerweise zu politischen werden.

Der neue Aufruf der Regierung ist nun dadurch interessant, daß er eine wenig von den bisherigen Maßnahmen, die an allen Mannern liehen, absteht. Diesmal scheint sich wirklich kein Geheimnis, sondern einer der „sozialistischen“ Firmenführer selbst befaßt zu haben. Man befaßt es diesmal mit dem Streichen der Lieberung und hat die Weisheit der Drohung beiseite gestellt. So lesen wir den bemerkenswerten Satz:

Ueber die Berücksichtigung Eurer wirtschaftlichen Forderungen gibt es bei der heutigen Regierung keinen Streit! Man! Diese Einsicht scheint der Regierung aber erst seit dem letzten Halbergaer Arbeiterfest gekommen zu sein. Aber im Aufruf ist sie wohl nur eine Phrase, um im nächsten Satz desto wirkungsvoller zu erklären, daß die Erfüllung der berechtigten wirtschaftlichen Forderungen eben „nicht möglich“ ist. Es wird dann über die verderblichen Folgen der Streiks gesprochen, womit uns gewiß nichts Neues erzählt wird. Das letzte Kampfmittel der Arbeiter ist kein Hindernis. Wer aber hat immer wieder an solchen Erschütterungen schuld? Man hat erst in den letzten Tagen die Berliner Arbeiterkraft in Streikführung gegen durch eine wahnsinnige Gewaltmaßnahme? Was es nicht dieselbe Regie-

rung, die hier samtliche Schmalstein Mäße und in ihrem Kurfus sogar vom „Genossen Gange“ spricht. Genosse Gange hat erklärt, man wolle dem Lande nicht durch Fische und Streiks Schwierigkeiten bereiten. Genüß, wenn die Regierung halt schöner Worte Taten leben ließ, wenn sie mit eiserner Faust gegen die Kapitalisten, Aktionäre, die verzögerten Bureaukraten und die Kumpen sozialistischer Vorkredite und Anhänger des „Alten“ vorgehen würde, dann wäre sie der Unterstützung des Proletariats gewiß. Das tut

sie aber nicht, das kann sie nicht tun, weil selber in ihr die „Anhänger des Alten“ sitzen und deshalb wird auch diese Regierung sozialistische Schreibweise die soziale Unruhe des Proletariats nicht beenden.

Aus dem ganzen Kurfus hatten wir aber den erwähnten Satz fest, daß es über die Berücksichtigung der wirtschaftlichen Forderungen bei der heutigen Regierung keinen Streit gibt.

Kriegsbrand im Osten.

Die Truppen im Baltikum meutern! Krieg auf eigene Faust!

Das Machtinstrument Militär erhebt sich jetzt gegen seine Herren. Im Osten ballt sich der Konflikt zusammen, der das Entschieden werden kann, was dem deutschen Volke bevorsteht. Die deutschen Truppen im Baltikum wollen Lettland behalten, um einen „Korpusen gegen den Bolschewismus“ zu bilden. Sie lassen sich nicht zurückkommen, sondern meutern. Oben wir zunächst die Mitteilung der Regierung. Sie lautet:

Riga, 26. August. Ueber die Oberkommandoüberweisung deutscher im Baltikum stehender Truppenteile muß festgestellt werden: Die lettische Regierung hatte den im Baltikum im Kampfe gegen den Bolschewismus stehenden Truppen Bisterrück gewiß Umstellung verbrochen. Dieses Verbrechen wurde geschrien. Die deutsche Regierung zeigte gegenüber dieser Stellungnahme der lettischen Regierung die Zurückweisung der Truppen an. Die Truppen wollen sich aber nicht zurückziehen lassen und haben durch ihre Verweigerung am Sonntag folgenden Befehl gefaßt: „Wir, sämtliche in Lettland stehenden Truppen, sind fest entschlossen, unter allen Umständen unsere mit unserem Blute wohlverdienten, durch Vertrag verliehenen Rechte auf Bürgerrecht und Siebelung in Lettland anrechtserhalten. In solchem Vertrauen zu unseren Führern bitten wir die, mit uns zusammen zu stehen und nicht zurückzulassen, daß wir am unsere Forderungen betrogen werden.“ In Ausführung dieses Beschlusses wurden gleichzeitige Telegramme an den Oberpräsidenten Finnland, den Reichspräsidenten Ebert, den Reichsminister Bauer, die Nationalversammlung und den Reichswirtschaftsrat geschickt, in denen die deutschen Truppen erklären, im Bunde zu stehen. Sie wollen Erfüllung der Forderungen des Bürgerrechts und der Umstellung und weiter als Vorkorps die Heimat vor dem Bolschewismus schützen. Die Reichregierung ist verpflichtet, den Friedensvertrag zu erfüllen. Sie muß deshalb mit allen Maßnahmen darauf bestehen, daß die Wahrung des Baltikums sichergestellt ist. Der Führer Österreichs gegen etwaige Einflüsse bolschewistischer Handen hat an der Reichsregierung zu schreiben. Hierfür wird in der nächtigen Weise Vorgehen getroffen werden. Die Regierung erwartet von den im Baltikum kommandierenden Truppenführern, daß sie die Truppen über die verhängenen Folgen ihrer Disziplinlosigkeit anlassen und zum Gehorsam zurückbringen werden.

Da wird sie lange warten können! Denn man weiß, daß die Offiziere ihr Handwerk weiter ausüben wollen. Offiziere und Mannschaften liehen sich doch eben für den Krieg anzuwerben — und nun wollen sie ihn haben.

Die Schuld, daß es zu dieser Meuterei gekommen ist, trägt die Regierung. Sie wollte durch ihre freimütigen Söldner den russischen Bolschewismus niederlegen und zugleich das Baltikum in ihrer Faust behalten. Der Friedensvertrag hat diesem Plan ein Ende gemacht. Die Truppen sollten sofort zurück, aber die Regierung tat nichts. Sie befrähten sich auf platonische Worte, aber ford keine Energie. Natürlich, denn welches Energie muß sich im Jüngern des Landes gegen die sozialistische Arbeiterklasse beistellen!

Nun macht das Machtinstrument Militär eigene Politik. Das liegt für die angeworbenen Truppen um so näher, als sie freiwillig eintraten. Der Söldner-Militarismus ist der schlimmste, weil er bald der Krieg wird über die Führer. Der Führer muß die freimütigen Söldner stets bei guter Laune erhalten und schließlich alles tun, was die Truppen wollen. Werden die deutschen Soldaten im Baltikum so befreit, das heißt den Friedensvertrag. Die Entente wird bald genug mit der Erfüllung ergebnen, so daß wir vor neuem Krieg stehen. Gleichwohl wird die Hungerblase wieder über das Volk verhängt und das deutsche Land befreit werden. Ein solches Verbrechen heraufzubeschwören ist die Meuterei der Koslegarden just der erste Anlaß.

Daß die deutsche Regierung jetzt energisch einschreiten werde, glaubt wohl vorerst niemand. Und dünkt natürlich der Bolschewismus schämiger als ein neuer Krieg. Die russischen Bolschewisten sollen unter allen Umständen niedergeworfen werden, damit erst einmal die Herrschaft der deutschen — „Sozialdemokraten“ zusammen mit dem Bürgertum gefestigt ist. Auf Grund solcher Bestimmungen wird man den Herren Militärs im Baltikum nicht die Koslegarden zeigen. Aber in der weitesten Öffentlichkeit muß dies Verbrechen im Osten bekannt werden. Das Volk muß in seinen eigenen Stellung

nehmen, um sein Leben zu sichern. Robert der Kriegsbrand auf sie auf, so ist das deutsche Volk der Ausrottung verfallen.

Der Rücktransport der Gefangenen wird schon wieder eingeleitet!

Frankfurt a. M., 26. August. Der Lab der Gruppe Hebe in Wobomburg erhebt heute vormittag die Mitteilung, daß von den Engländern für den 20. August zugewiesene Gefangenentransport der deutschen Kriegsgefangenen vom Rat der fünf eingeleitet wurde. Somit bleibt es einleitend bei dem bisherigen Stand der Gefangenentrage. — Ob diese Maßnahme mit der Wiederherstellung des Friedensvertrages im Baltikum zusammenhängt, ist noch nicht klar.

Die Lage ist ernst!

Der 2. Weltkrieg loht in der Welt am Montag in einem interessanten Artikel alle unsrer Zeiten bereits bekannten Tatsachen zusammen, die das Zusammenwirken der russischen und deutschen Frontrevolutionen, des „Bolschewismus“ und „Kaiserismus“, „Imperialismus“. Aus eigenen Erklärungen folgt er dann hinzu:

„Eine ganze Reihe von freigeintigten Ost- und Reichsdeutschen, die eben aus dem Baltikum angekommen waren, haben mich in den letzten Wochen aufgesucht. Die Angaben dieser Männer über den gegenwärtigen Stand der Dinge im Baltikum sind sehr interessant. Sie sind im Baltikum angekommen, das sich dort eben entwickelt hat. Die Offiziere sind zum großen Teil bereitete Gefellen, die nichts zu verlieren und alles zu gewinnen haben. Die Mannschaften sind teils blühende Heere, teils Abenteurer, wenn nicht Schlimmeres. Es loht sie die hohe Belohnung (11 Mark für den gewöhnlichen Soldaten, 14 Mark für die technischen Truppen). Es loht sie das ungestörte Leben und die Hoffnung auf reichliche Beute. Alle Moralbegriffe sind erloschen. Jede Gewalttatigkeit der Bevölkerung gegenüber scheint erlaubt. Man hat ja immer den bequemen Vorwand, man habe es mit „Bolschewisten“ zu tun. Und die sind nun einmal vogelfrei.“

Die ersten Offiziere ist aber die dort oben im Baltikum ist eine gegenrevolutionäre Armee entstanden. Das „Detachment Graf Keller“ ist ihr Kern der deutschlingende Name dieses längst ermordeten russischen Offiziers ist so recht geeignet, harmlose deutsche Meutereien anzudeuten. Sie ist schon zahlreich und mit militärisch ausgebildet, anheimden auch teils mit Reich und Reich verbunden. Es sind die in die Augen aus den reichsdeutschen Truppen. Wie mit ein deutscher Offizier, der eben oben war, berichtet, sollte am 20. August eine Abstimmung unter den deutschen Truppen stattfinden, ob sie nach Deutschland zurückkehren oder geschlossen zu dem russischen Freilopez überzuziehen wollen.

Die gegenrevolutionäre Armee ist gleichermaßen bereit, gegen Osten wie gegen Westen zu operieren. Darum aber Baltikum wieder behaupten, am liebsten alle beide. Nicht vorläufig nur der eine Herr Mannensinn, der die Erde in die Hand nimmt.

Deutsche Offiziere waren in erster Linie vor den Generälen Doffmann, Deier Mann, besten Haus ja durch West-Baltikum der ganzen Welt bekannt geworden ist, soll den Ruf zum „Hüter Deutschlands“ in sich fähren.

Die hier mitgeteilten Tatsachen bezeugen durchaus unsere Auffassung, daß der Truppenaufmarsch im Osten eine enorme Gefahr für die deutsche Revolution bedeutet. „Die Lage ist ernst“, bemerkt Herr v. Gersick, und er merkt sich sofort gegen die Regierung, was allem gegen den Bolschewismus. Die, die nur die „Eröße von links“ sehen und die Vorbereitungen der Gegenrevolutionäre durch ihre Inaktivität fördern. „Vielleicht wird es „premeditierter“, schließt Herr v. Gersick, „wenn die mehrheitssozialistischen Arbeiter sich etwas weniger mit dem Phantom der Räterepublik und dafür etwas intensiver mit den Gefahren der Bolschewistischen Operation von Bolschewismus und Kaiserismus befaßen.“

Die Antwort

auf den neuen Gewaltakt Koskes.

Aus Berlin wird uns geschrieben:
Am Montag lagte eine Konferenz der Arbeiter- und Betriebsräte Groß-Berlins, sowie der Funktionäre der U. S. D. und S. D., um welche die Antwort auf den neuesten Gewaltakt gegen den Groß-Berliner Volksgenrat zu erteilen. Sie ließ sich durch diese neue Provokation nicht zu unbedingten Handlungen hinreißen. Anträge auf Proklamierung des Generalstreiks oder Streiks und Demonstrationen wurden abgelehnt, da man in der Gewaltmaßnahme Koskes eine beachtliche Provokation zum Streik erachtete, weshalb die bei uns im Gange befindlichen zu beenden, die Arbeiterkraft auf lange Zeit noch oberflächlich

Wahlergebnisse zu erwarten. Dem Volkswagen, der Arbeiter...
Eingreifen vorausgesetzt, ist es notwendig, Material, das...
den Aufbau der Räte weiterzuführen, bis der Augenblick kommt,
das gesamte kapitalistische System zu beseitigen. Die Aufgaben
der Revolutionen wurden in folgender Resolution niedergelegt:

Die Berliner Arbeiter- und Betriebsräte erkennen die Bedeutung
der Arbeiter- und Betriebsräte als Organ der proletarischen
Revolution. Diese Arbeiter- und Betriebsräte sollen durch die
Revolutionen der Arbeiter- und Betriebsräte...
Die Berliner Arbeiter- und Betriebsräte erkennen die Bedeutung
der Arbeiter- und Betriebsräte als Organ der proletarischen
Revolution. Diese Arbeiter- und Betriebsräte sollen durch die
Revolutionen der Arbeiter- und Betriebsräte...

Die Freiheit besteht, daß am Samstag...
Die Freiheit besteht, daß am Samstag...
Die Freiheit besteht, daß am Samstag...
Die Freiheit besteht, daß am Samstag...

Scharf — nicht mehr „verschärft“.

In Oberhessen ist die Regierung durch ihre...
In Oberhessen ist die Regierung durch ihre...
In Oberhessen ist die Regierung durch ihre...
In Oberhessen ist die Regierung durch ihre...

Neue Hegeleien.

Im Reich liegen zu können, betreibt die bürgerliche Presse...
Im Reich liegen zu können, betreibt die bürgerliche Presse...
Im Reich liegen zu können, betreibt die bürgerliche Presse...
Im Reich liegen zu können, betreibt die bürgerliche Presse...

Neue Wutatten der Rossegarben.

Wie aus Grotzisch (Gassen) gemeldet wird, wurde in der Nacht...
Wie aus Grotzisch (Gassen) gemeldet wird, wurde in der Nacht...
Wie aus Grotzisch (Gassen) gemeldet wird, wurde in der Nacht...
Wie aus Grotzisch (Gassen) gemeldet wird, wurde in der Nacht...

Von der Schande der Prekurrentrückung.

Im Reich des 7. Armeebezirks ist bekanntlich die Rückführung...
Im Reich des 7. Armeebezirks ist bekanntlich die Rückführung...
Im Reich des 7. Armeebezirks ist bekanntlich die Rückführung...
Im Reich des 7. Armeebezirks ist bekanntlich die Rückführung...

Generalfeldmarschall.

Es hat sich ergeben, daß die Regierungen und Militärbefehle...
Es hat sich ergeben, daß die Regierungen und Militärbefehle...
Es hat sich ergeben, daß die Regierungen und Militärbefehle...
Es hat sich ergeben, daß die Regierungen und Militärbefehle...

Der Chef des Generalstabes.

In den Herrn Regierungsräten in Dresden.
In den Herrn Regierungsräten in Dresden.
In den Herrn Regierungsräten in Dresden.
In den Herrn Regierungsräten in Dresden...

Wahlergebnisse zu erwarten. Dem Volkswagen, der Arbeiter...
Wahlergebnisse zu erwarten. Dem Volkswagen, der Arbeiter...
Wahlergebnisse zu erwarten. Dem Volkswagen, der Arbeiter...
Wahlergebnisse zu erwarten. Dem Volkswagen, der Arbeiter...

Wahlordnung des Zentralrats zur Arbeiterkammer.

Der Zentralrat der deutschen Arbeiterkammer...
Der Zentralrat der deutschen Arbeiterkammer...
Der Zentralrat der deutschen Arbeiterkammer...
Der Zentralrat der deutschen Arbeiterkammer...

Die Wahlordnung selbst sieht die Wahl von Arbeitern für die...
Die Wahlordnung selbst sieht die Wahl von Arbeitern für die...
Die Wahlordnung selbst sieht die Wahl von Arbeitern für die...
Die Wahlordnung selbst sieht die Wahl von Arbeitern für die...

Ein besonderes Organisationsstatut enthält die...
Ein besonderes Organisationsstatut enthält die...
Ein besonderes Organisationsstatut enthält die...
Ein besonderes Organisationsstatut enthält die...

Zu dieser Wahlordnung lag unter Leipziger Parteiblatt...
Zu dieser Wahlordnung lag unter Leipziger Parteiblatt...
Zu dieser Wahlordnung lag unter Leipziger Parteiblatt...
Zu dieser Wahlordnung lag unter Leipziger Parteiblatt...

Die Wahlordnung der Lohn- und Gehalts für die...
Die Wahlordnung der Lohn- und Gehalts für die...
Die Wahlordnung der Lohn- und Gehalts für die...
Die Wahlordnung der Lohn- und Gehalts für die...

Die Wahlordnung der Lohn- und Gehalts für die...
Die Wahlordnung der Lohn- und Gehalts für die...
Die Wahlordnung der Lohn- und Gehalts für die...
Die Wahlordnung der Lohn- und Gehalts für die...

Die Wahlordnung der Lohn- und Gehalts für die...
Die Wahlordnung der Lohn- und Gehalts für die...
Die Wahlordnung der Lohn- und Gehalts für die...
Die Wahlordnung der Lohn- und Gehalts für die...

„Erpressung an einem Sonntag.“

Unter dieser treffenden Epithete...
Unter dieser treffenden Epithete...
Unter dieser treffenden Epithete...
Unter dieser treffenden Epithete...

Das in einem Sinne der...
Das in einem Sinne der...
Das in einem Sinne der...
Das in einem Sinne der...

Arbeiterräte zur Abwendung von Diebstählen.

An der Reichlichen Zeitung wird im Hinblick auf die täglich...
An der Reichlichen Zeitung wird im Hinblick auf die täglich...
An der Reichlichen Zeitung wird im Hinblick auf die täglich...
An der Reichlichen Zeitung wird im Hinblick auf die täglich...

Wahlergebnisse zu erwarten. Dem Volkswagen, der Arbeiter...
Wahlergebnisse zu erwarten. Dem Volkswagen, der Arbeiter...
Wahlergebnisse zu erwarten. Dem Volkswagen, der Arbeiter...
Wahlergebnisse zu erwarten. Dem Volkswagen, der Arbeiter...

Die dritte Internationale.

Von Walter Stöcker.

Nach dem wenig erfindlichen, aber wohl kaum anders zu...
Nach dem wenig erfindlichen, aber wohl kaum anders zu...
Nach dem wenig erfindlichen, aber wohl kaum anders zu...
Nach dem wenig erfindlichen, aber wohl kaum anders zu...

Die Gründungsliste dieser neuen Internationale...
Die Gründungsliste dieser neuen Internationale...
Die Gründungsliste dieser neuen Internationale...
Die Gründungsliste dieser neuen Internationale...

1. Die Sozialistische Partei (Deutschland). 2. Die Kommunistische...
1. Die Sozialistische Partei (Deutschland). 2. Die Kommunistische...
1. Die Sozialistische Partei (Deutschland). 2. Die Kommunistische...
1. Die Sozialistische Partei (Deutschland). 2. Die Kommunistische...

Gesagt waren der Einladung etwa 40 Vertreter der...
Gesagt waren der Einladung etwa 40 Vertreter der...
Gesagt waren der Einladung etwa 40 Vertreter der...
Gesagt waren der Einladung etwa 40 Vertreter der...

Unter dieser treffenden Epithete...
Unter dieser treffenden Epithete...
Unter dieser treffenden Epithete...
Unter dieser treffenden Epithete...

Arbeiterräte zur Abwendung von Diebstählen...
Arbeiterräte zur Abwendung von Diebstählen...
Arbeiterräte zur Abwendung von Diebstählen...
Arbeiterräte zur Abwendung von Diebstählen...

Die dritte Konferenz der sozialdemokratischen Parteien in Wien...

Notizen.

Zur Verfassung der Reichsbank. Berlin, 28. August. Auf der Frage des Notenaustausches gibt das Reichsfinanzministerium...

Bergarbeiterkongress. In Amsterdam sind Verhandlungen zwischen den Führern der Bergarbeiterbewegung...

Kommunaleinverleibung. Der frühere Volksbeauftragte für Ostpreußen...

Wahl in Böhmen. In den Wähler-Verzeichnissen wurden gemäßigt 11 Regierungspolitiker, 8 Deutschnationale, 6 Demokraten...

Ein Diktator auf gefährlichem Terrain. Den Leipziger Neuesten Nachrichten...

Das ist bei der Fohlenkolonierete dieses Wlattes schon allenthalben...

Betreffene sozialdemokratische Landräte.

Dass die Regierungspolitiker so leicht auf Schindeln von Mitteln...

Ein Gaunerreich. Bei dem die drei neuernannten sozialdemokratischen Landräte...

Die dritte Konferenz der sozialdemokratischen Parteien in Wien...

Ungarn.

Trennung zwischen Sozialisten und Kommunisten. Wie aus Budapest gemeldet wird...

Aus der Provinz.

Die neueste Bluttat der Postgarbrieten. Gestern brachten vier die Verteilung eines blutigen Vorganges...

Kraftwagen-Gesellschaft der Provinz Sachsen. Zur Geburt der Transportmotor sollen die freigeordneten militärischen Kraftwagen...

Rechtssozialistische Postenjägerei. Das Ministerium, was uns als Oberpostdirektor beglücken wird...

Verleumdung. Diskussionsabend. Es sei an dieser Stelle erneut auf die beiden Fälle...

Verleumdung. Diskussionsabend. Es sei an dieser Stelle erneut auf die beiden Fälle...

Verleumdung. Diskussionsabend. Es sei an dieser Stelle erneut auf die beiden Fälle...

Die dritte Konferenz der sozialdemokratischen Parteien in Wien...

Halle und Saalfreis.

Halle, den 27. August 1919.

Am Freitag Distriktsversammlungen der U. S. P.

Am Freitag, den 29. August, abends 8 Uhr, werden in Halle in allen bekannten Lokalen die Distriktsversammlungen des Sozialdemokratischen Vereins (U. S. P.) stattfinden.

Das Distriktslokal des 10. Distrikts befindet sich jetzt in der Königsstraße 54 (Berghs Restaurant).

Sur Verlegung mit Winterartoffeln

hat der Magistrat folgende Richtlinien festgesetzt: Da bis zum heutigen Tage weder die Meißner noch die Provinzialstellen eine Entscheidung über die Kartoffelversorgung im kommenden Winter getroffen haben...

- 1. Entwerfer unmittelbar durch einen Landwirt. 2. durch einen qualifizierten Kartoffelgroßhändler. 3. durch Selbstabholung von einem landwirtschaftlichen Lager. 4. durch Vermittlung der Konsumvereine, Berufsvereine oder Selbstverwaltungen...

Für alle diese Versorgungsstellen bedarf es eines Stabenernährungsamt, dessen Zustände den Bezug bis zu 3 Zentnern, für Bezüge vom Land voraussichtlich bis zu 3 Zentnern für den Kopf zu gestalten.

Falls die Möglichkeit des Bezuges der Kartoffeln aus allen Teilen des Reiches nicht zu ermöglichen ist, wird bei der Provinzialartoffelstelle mit allen Mitteln dahingearbeitet werden, doch wenigstens der direkte Bezug von Landwirten aus allen Kreisen der Provinz Sachsen möglich sein.

Sollte inessen in letzter Stunde die Freigabe der Kartoffelverfügung erfolgen, so muß sich trotzdem jeder Haushalt eines Vorkaufs bereiten, andererseits darf beim Fortbehalten der Zwangswirtschaft angenommen werden, daß die Kreisbehörden, Quartier, Stadteroberg und der Saalfreis der Stadt Halle wieder als Lieferkreise zugewiesen werden.

Das Elend der Kriegsbeschädigten und Kriegs-hinterbliebenen.

Nachdem das furchtbare Verbrechen der Weltgeschichte, der Weltkrieg, seinen Abschluß gefunden hat, ist es an der Zeit, die Not und das Elend der unglücklichen Opfer des furchtbaren Krieges zu lindern.

Ein Doppelgänger.

6] Novelle von Theodor Storm.

Dem finsternen Auffassmann, unter dem sie lebt in ehelicher Arbeit fand, mochte etwas Ähnliches mitspielen; er ergriffe sich darauf, daß er mühsamer, fast den ganzen Winter auf die Fingerringe zu stellen, das ist ihm nicht möglich, er hat seinen Fingerring verlegt.

Als er jetzt eines Morgens auf das Feld kam, wo gegenüber schon die Mehrzahl der Arbeiterinnen verammelt war, hörte ihn eine Straße aus seinem Rücken auf, das er heute vom Bette mit ihm hätte genommen hatte; der Vogel war bei seiner Abwesenheit mit Gedächtnis von dem verstorbenen Mann gekommen, aufzuliegen als John er auf und dann weiter hinausdrückte, daß er die Branne schmückte Dirne wie in blinder Angst mit erhobenen Armen aus den Brannen aufzurufen; ein anderes breittüchleriges Weib, das sich schon drei Jungferntöchter aufgeladen hatte, lief hinter ihr herein.

Der hütere John sah die weiße Brust gerade auf das Brannenloch aufstehen und franz rief er, daß sie die verfallene Umarmung, sie will nicht totschlagen! für die junge Dirne und stürzte mit solcher Gewalt in seine Arme, daß ihm selbst die Hüfte auf dem Boden wankte.

ten und Hinterbliebenen, wenn sie große Forderungen stellen, als „Spartandien“ und „Aufhäuser“, die die deutsche Republik an den Mann bringen wollen.

Die Anzeichen an den Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen muß überaus unangenehm sein, die meisten, die heute geplagt werden, weisen nicht im entferntesten, um den notwendigen Lebensbedarf zu besorgen.

Die kommunalen Arbeiterkräfte haben darauf zu dringen, daß sämtliche vorhandenen Wohnräume gleichmäßig verteilt werden. Es ist ein unangelegener Zustand, daß in Deutschland und auch in Halle einzelne Mitglieder der bestehenden Klassen oft sehr und mehr zum Leben auszuhalten haben, während die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen in dumpfen Wohnungen an Dutzenden haufen müssen.

Für Antipruritus ist die Lieferung von sämtlichen künstlichen Gliedern, allen Hilfsmitteln, Schuhen, Sandalschuhen usw. in ausreichendem Maße durch gesetzliche Bestimmungen sicherzustellen.

Die Maßnahmen werden im Interesse der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen insofern zu treffen, daß diese die nötigen Hilfsmittel und insofern zu treffen, daß diese die nötigen Hilfsmittel und insofern zu treffen, daß diese die nötigen Hilfsmittel...

Gerade die Kriegsbeschädigten und Kriegs-hinterbliebenen, die unter dem Elend des Weltkrieges am furchtbarsten gelitten haben und noch leiden, sollen in diesem Kampfe, der nur mit heftigen Waffen ausgetragen werden ist, mit an erster Stelle stehen.

Fests und Speckverkauf.

Seit einigen Tagen sind Anfragen und Beschränkungen über diese Festen zu hören, beim Militärtrupp eingegangen, daß wir uns verhalten sollen, die Öffentlichkeit von dem Festen ein Recht professioneller Fleischer zu unterrichten.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

Die Festen sind mit dem Arbeitertrupp und den Beschränkungen der Fleischer die öffentliche für Fest pro Hund auf 11 Pfund, Sped. ungerändert, auf 9,50 Pfund, Rindfleisch auf 9,75 Pfund, festgesetzt.

